

Martina Überall

Nachhaltigkeitsbildung in der Lehrveranstaltung Ernährungsökologie: eine Explorationsstudie

Zur zielgruppenorientierten Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung Ernährungsökologie wurde ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt konzipiert und durchgeführt. Ziel war die empirische Erhebung vom Zuwachs an relevantem, anwendungsorientiertem Fachwissen. Mittels ausgewählter Erhebungsinstrumente, eingesetzt in einer Prä- sowie Posttestung, wurde der Learning Outcome der Lehrveranstaltung analysiert.

Schlüsselwörter: BiNE, Nachhaltige Ernährung, Ernährungsökologie, Lernwirksamkeit

1 Hintergrund und Forschungsziel

Bildung und damit auch LehrerInnenbildung spielen eine zentrale Rolle, um Menschen zu befähigen, die Welt zukunftsfähig zu gestalten.
(Steiner & Rauch, 2013, S. 3)

Dieser Artikel knüpft mit dem durchgeführten Projekt an die Publikation von Überall, Lerchbaumer, Meliss & Wild (2016) an, wo die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit und Ernährung mit Genuss, ganz im Sinne der Lernwirksamkeit, aufgezeigt wurde. Primäre Intention dieses Projektes war das Thema der Nachhaltigen Ernährung¹ im Rahmen der Lehrveranstaltung Ernährungsökologie in den Lernalltag der ErnährungspädagogInnen zu integrieren und die Effektivität des Unterrichts anhand von Lernstandmessungen zu erheben. Dies geschah im Auftrag, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BiNE) bei den Lehramtsstudierenden fachspezifisch zu verankern und sie dadurch anwendungsorientiert zu befähigen.

Inhaltlich gesehen fokussiert dieses Projekt dabei die im September 2015 von 193 Regierungen dieser Erde beschlossenen globalen Entwicklungsziele. Diese verlangen eine praktikable Strategie, die von informierten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in allen Ebenen unserer Gesellschaft zur Umsetzung gebracht wird. Die insgesamt 17 politischen Zielsetzungen zur Nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs; Synonyme: „globale Nachhaltigkeitsagenda“, „2030-Agenda“) umfassen unter anderem:

- „hochwertige Bildung – Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.“ (Nr. 4),